

Protokoll der Mitgliederversammlung IFM Projekte e.V. / IFM e.V.

Protokoll: Helene Heuser

Donnerstag, den 13.12.2018, 11:00 Uhr

Ort: Offener Treff in der Alten Feuerwache, Melchiorstr. 3, 50670 Köln

Anwesende: Simon Al-Odeh, Luis Antunes Pena, Elke Bartholomäus, Dorrit Bauerecker, Sybille Bertsch, Dietmar Bonnen, Jens Bosch, Georg Dietzler, Svenia Doeinck, Birgit Ellinghaus, Fatma Erkus, Thomas Glässer, Sonja Gruppe, Helene Heuser (Protokoll), Tobias Kassung, Sabine Keller, Lale Konuk, Jan Krauthäuser, Anne Krickeberg, Bella Liebermann, Daniel Mennicken, Urs Benedikt Müller, Hans-Martin Müller, Harald Muenz, Kioomars Musayyebi, Enis Okumusoglu, Susanne Regel, Hadi Schmidt-El Khadi, Bernd G. Schmitz, Jola Shkodrani, Maria Spring, Reto Stadelmann, Norbert Stein, Janning Trumann, Rie Watanabe

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Versammlung durch den Vorstand
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Bericht des Kassenprüfers
5. Nachwahl eines Vorstandmitglieds
6. Berichte aus den Sparten
7. Bericht zum aktuellen Stand der Website musik-in-koeln.de
8. Bericht aus der Arbeitsgruppe zum Musikförderkonzept
9. Ausblick 2019
10. Verschiedenes

-
1. D. Mennicken eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder.
 2. D. Mennicken stellt die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung fest. Die Anwesenheit wird überprüft und alle 35 stimmberechtigten Anwesenden bekommen einen Stimmzettel.
 3. Die Tagesordnung wird einstimmig und ohne Änderungswünsche angenommen.
35 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen
 4. Der Kassenprüfer A. Zummach ist nicht anwesend, deshalb wird der Bericht 2017 des Kassenprüfers zur Einsicht während der Vollversammlung ausgelegt. G. Dietzler beantragt die Entlastung des Vorstands, die einstimmig angenommen wird.
35 Ja-Stimme, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen
 5. B. Ellinghaus tritt als Vorstandsmitglied zurück. Ende 2019 wird regulär der gesamte Vorstand neu gewählt. Für die verbleibende Amtsperiode stellen

sich drei Kandidat*innen zur Auswahl: Thomas Glässer, Susanne Regel und Janning Truman. In alphabetischer Reihenfolge stellen sich die Kandidat*innen der Vollversammlung vor.

T. Glässer möchte die Gemeinsamkeiten unterstützen und fühle sich nicht einer speziellen Sparte zugehörig. Er fordert ein spartenübergreifendes Festival, die Einführung von Mikro-Stipendien und eine internationale Vernetzung der freien Szene.

M. Spering macht darauf aufmerksam, dass T. Glässer auch Vorstandsmitglied von ON ist. Da D. Mennicken Geschäftsführer von ON ist, könnte das bei seiner Wahl zu einer starken Gewichtung der Neuen Musik/ON führen.

S. Regel ist bereits Sprecherin der Sparte Alte Musik und beruflich Dozentin und Orchestermusikerin, sie lege den Fokus für das kommende Jahr auf Kommunikation und Zusammenhalt.

J. Truman möchte Köln als Musikstadt stärken und möchte den IFM verstärkt als Lobby und Interessenvertretung der freien Musikszene auftreten sehen. Er ist bereits im Sprecherrat des IFM aktiv und Vorstandsmitglied der Kölner Jazzkonferenz e.V.

Nach der Vorstellungsrunde weist T. Kassung darauf hin, dass es sich bei dieser Wahl um eine Nachwahl für das ausgeschiedene Vorstandsmitglied B. Ellinghaus handelt. Der gesamte Vorstand steht wieder im Dezember 2019 zur Wahl. Ihm sei wichtig, die angelaufenen Arbeitsprozesse des jetzigen Vorstands bis Dezember fortzuführen und dafür würde er sich die Zusammenarbeit mit S. Regel wünschen.

D. Mennicken fordert zur Wahl auf. Als Wahlleiter stellt sich G. Dietzler zur Verfügung, Sibylle Bertsch ist Wahlhelferin.

Während die Stimmzettel eingesammelt werden, tritt J. Truman von der Wahl zurück.

Das Ergebnis der Stimmauszählung wird vom Wahlleiter-Team verkündet.

S. Regel: 20 Stimmen

T. Gläser: 10 Stimmen

J. Truman: 3 Stimmen

2 Enthaltungen

Unruhe macht sich im Raum breit und T. Glässer, B. Ellinghaus u.a. kritisieren das Vorgehen bzw. die Positionierung des Vorstandes nach der Vorstellungsrunde der Kandidat*innen. M. Spering schlägt vor, dass in Zukunft die Kandidat*innen spätestens mit der Einladung zur Vollversammlung bekannt gemacht werden sollen, um Missverständnisse in Zukunft zu vermeiden.

D. Mennicken schlägt vor, dass der Vorstand geschlossen zurücktreten könnte, und noch einmal neu gewählt wird, damit Vertrauen wiederhergestellt werden kann.

Die Versammlung wendet ein, dass hier dennoch eine demokratische Wahl durchgeführt wurde und betont die Entscheidungsfreiheit der wahlberechtigten Mitglieder.

Der Sprecherrat soll sich beraten und ein System entwickeln, wie zukünftige Wahlen ablaufen haben, um solche Situationen in Zukunft zu vermeiden.

Nach ausführlicher Diskussion befindet die Mitgliederversammlung die Wahl als ordnungsgemäß durchgeführt.

Im Anschluss nimmt Susanne Regel mit Zustimmung der anderen Kandidaten die Wahl an.

6. Berichte aus den Sparten:

Alte Musik: Die neue Geschäftsführerin des ZAMUS, Melany Froehly, stellt sich vor und kündigt deren Festival für Alte Musik im April 2019 an.

Globale Musik: Im März 2019 findet in Köln eine Generaldebatte zur Zukunft der Globalen Musik statt.

Ein Runder Tisch hat vor kurzem zum ersten Mal getagt, bei dem auch besprochen wurde, wie mit den im Stadthaushalt benannten 100.000€ „für ein Weltmusikfestival“ umzugehen sei. Erste Ergebnisse sind die Aufteilung des Geldes für ein Festival, sowie für den Aufbau einer Anlaufstelle für die Globale Musik (vergleichbar mit dem Büro von ON).

Die Fuhrwerkswaage von Jochen Heufelder steht kurz vor der Schließung und er würde sich über jede Art von Unterstützung für den Fortbestand des Kunstraums freuen.

M. Spring berichtet, dass auch alle demokratischen Parteien für einen Antrag für die Erhaltung der Fuhrwerkswaage zusammenkommen werden.

T. Glässer fordert, der IFM solle sich dazu öffentlich äußern und in Absprache mit J. Heufelder einen gemeinsamen Termin finden.

D. Mennicken möchte zwei Beschlüsse fassen:

1. Der Vorstand solle sich in Zukunft zu bedrohten und neuen Räumen der freien Kulturszene positionieren und für diese einstehen.

Einstimmig angenommen.

2. Zusammen mit J. Heufelder soll ein Termin gefunden werden, um eine gemeinsame Aktion zur Unterstützung der Fuhrwerkswaage zwischen IFM-Mitgliedern und J. Heufelder zu koordinieren.

Einstimmig angenommen.

Frage: Werden Jahresberichte über den Verteiler verschickt?

Antwort des Vorstands: Jedes Jahr wird der Bericht des IFM für den Kulturausschuss, in dem der aktuelle Stand aller im IFM vertretenen Sparten dargelegt wird, auf der Website musik-in-koeln.de veröffentlicht.

7. Die IFM-Website entsteht zusammen mit Culturebase/Kulturserver NRW. Das Ziel der Seite ist, dass alle Sparten dort zusammen aufgeführt werden und einen gemeinsamen Terminkalender bespielen können, der extra für den IFM entwickelt wurde.

Das Ziel ist, Terminankündigungen zu vereinfachen und durch einen Eintrag eine große Reichweite zu erlangen, auch durch die Zusammenarbeit mit dem Kulturserver NRW. Kulturserver NRW bespielt alle großen Veranstaltungskalender NRWs.

Der erste Entwurf für die unterschiedlichen Markierungen der Sparten wurde vorgelegt. Erste Ergebnisse werden im März 2019 präsentiert werden können. Der Vorstand rechnet mit der Fertigstellung der Website im Herbst 2019.

8. Das aktuelle Musikförderkonzept der Stadt Köln stammt aus dem Jahr 2008 und soll grundlegend neu konzeptioniert werden. Das Musikförderkonzept ist die Grundlage auf der entschieden wird, was und wie gefördert werden soll.

G. Dietzler hat eine Arbeitsgruppe gegründet, die sich regelmäßig trifft, um einen ersten Entwurf für ein neues Musikförderkonzept zu erarbeiten, welches im Anschluss der Verwaltung als Vorschlag der Freien Szene vorgelegt wird.

Zwei große Veränderungen werden angestrebt; zum einen das Ausbrechen aus dem starren Förderzyklus, hin zu langfristiger Förderung von Institutionen und Ensembles und die Möglichkeit auf kurzfristige Projektförderung unabhängig von Fristen. Zum anderen steht die Implementierung eines Beirats im Mittelpunkt der Verhandlungen.

Momentan hat der Beirat in der Musik nur eine beratende Funktion. Zudem wird diskutiert, ob bei geförderten Projekten ein Mindesthonorar für Künstler*innen festgesetzt werden soll.

Der Entwurf soll nach der Gruppenarbeitsphase im Vorstand und Sprecherrat beraten werden und der IFM Vollversammlung zur Abstimmung vorgelegt werden.

9. In der zweiten Jahreshälfte 2019 wird die musik-in-koeln.de Website fertiggestellt und soll mit einer öffentlichkeitswirksamen Veranstaltung/ Pressekonferenz vorgestellt werden.

Zudem steht die Musiknacht noch zur Debatte.

Aus den Reihen die Mitglieder wird der Wunsch nach einer eigenen Arbeitsgruppe laut.

Der Vorstand nimmt den Vorschlag der Mitgliederversammlung an und beauftragt Jan Krauthäuser und Thomas Glässer mit der Gründung einer neuen Arbeitsgruppe, die ein neues Konzept zur Musiknacht entwickeln und in der nächsten Versammlung vorstellen soll.

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

10. Verschiedenes

Norbert Stein begrüßt die neuen Vereinsstrukturen des IFM, wünscht sich aber wieder mehr Beteiligung und Diskussionen im breiten Plenum. Dieser Wunsch wird vom Vorstand ausdrücklich unterstützt. Angeregt werden u.a. Gastvorträge zu wichtigen Themen bei Mitgliederversammlungen.

B. Schmitz, T. Glässer u.a. bedanken sich bei T. Kassung und D. Mennicken für die Mitgliederversammlung und ihre Moderation durch die angeregten Diskussionen. Die Lebhaftigkeit und schließlich guten Ergebnisse der Versammlung seien Ausdruck für das große Interesse am IFM – auch der

vielen neuen Mitglieder – und lassen auf eine weitere gute Entwicklung hoffen.

Der Vorstand beschließt die Mitgliederversammlung gegen 14 Uhr.

Protokoll: Helene Heuser

gez.: Vorstand IFM e.V.